



KRANKENHAUS GMBH
LANDKREIS WEILHEIM-SCHONGAU

Strukturierter Qualitätsbericht

(nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SBG V)

Berichtsjahr 2004

Krankenhaus Penzberg

August 2005



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Basisteil	6
A Allgemeine Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	6
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	6
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	6
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	6
A- 1.7 A Fachabteilungen	7
A- 1.7 B Top 30 DRG	8
A- 1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus vorgenommen	9
A- 1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?	10
A- 2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren? .	10
A- 2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten.....	10
A- 2.1.1 Apparative Ausstattung	10
A- 2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	10
B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	11
B- 1.1 Abteilung für Innere Medizin.....	11
B- 1.1.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für innere Medizin.....	11
B- 1.1.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte	11
B- 1.1.3 Weitere Leistungsangebote	11
B- 1.1.4 Top 30 DRG der Abteilung für innere Medizin.....	12
B- 1.1.5 Die 30 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für innere Medizin im Berichtsjahr.....	13
B- 1.1.6 Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für innere Medizin im Berichtsjahr	14
B- 1.2 Abteilung für Allgemeine Chirurgie	16



B- 1.2.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Chirurgie	16
B- 1.2.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte	16
B- 1.2.3	Weitere Leistungsangebote	17
B- 1.2.4	Top 30 DRG der Abteilung für Chirurgie.....	18
B- 1.2.5	Die 30 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für Chirurgie im Berichtsjahr.....	19
B- 1.2.6	Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für Chirurgie im Berichtsjahr	20
B- 1.2	Abteilung für Anästhesie.....	22
B- 1.2.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Anästhesie ..	22
B- 1.2.3	Weitere Leistungsangebote	22
B- 1.3	Belegabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	23
B- 1.3.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Belegabteilungen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	23
B- 1.3.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte	23
B- 1.3.3	Weitere Leistungsangebote	23
B- 1.3.4	Top 30 DRG der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	24
B- 1.3.5	Die 30 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr	25
B- 1.3.6	Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr.....	26
B- 1.4	Belegabteilung für HNO	27
B- 1.4.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Belegabteilung für HNO...	27
B- 1.4.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte	27
B- 1.4.4	Top 10 DRG der Abteilung für HNO.....	28
B- 1.4.5	Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für HNO im Berichtsjahr	28
B- 1.4.6	Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für HNO im Berichtsjahr.....	29



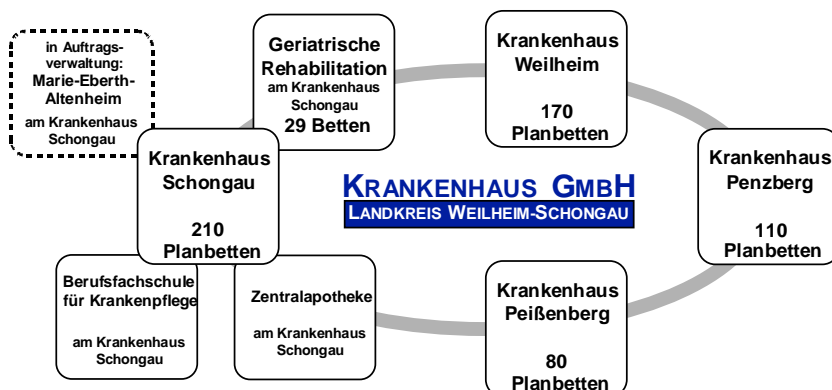
B- 2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	30
B- 2.1	Gesamtzahl der ambulanten Operationen nach § 115b SGB V	30
B- 2.2	Top 5 der ambulanten Operationen	30
B- 2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	30
B- 2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst	31
C	Qualitätssicherung	32
C- 1	Externe Qualitätssicherung	32
	Systemteil	33
D	Qualitätspolitik	33
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	35
E- 1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	35
G	Weitergehende Informationen	35



Einleitung

Der nachfolgende Qualitätsbericht entspricht den gesetzlichen Anforderungen bzw. Empfehlungen der Spitzenverbände von Krankenhäusern und Krankenkassen. Hierbei werden entsprechend der gesetzlichen Pflicht die wesentlichen Struktur- und Prozesskennziffern dargestellt.

Das Krankenhaus Penzberg ist eine Einrichtung der Krankenhaus GmbH Weilheim-Schongau. Es stellt zusammen mit den anderen Einrichtungen der Krankenhaus GmbH die stationäre Gesundheitsversorgung des Landkreises Weilheim-Schongau sicher. Zur besseren Übersicht sind die Einrichtungen der Krankenhaus GmbH als Grafik im Überblick dargestellt.



Im Sinne unserer krankenhausesübergreifenden vernetzten Strukturen arbeiten die am Krankenhaus Penzberg ansässige Frauenarzt Praxis und die Praxis für Neurochirurgie sowie die Belegabteilungen der Frauenheilkunde, der Geburtshilfe, der HNO und die medizinischen Abteilungen des Hauses in enger Kooperation zusammen. Unser Ziel ist eine hochwertige, bedarfsgerechte und angemessene medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung des Landkreises.

Damit diese Dienstleistungen möglichst sicher und in gleich bleibender Qualität erbracht werden, nehmen unsere Beschäftigten regelmäßig an den von uns angebotenen innerbetrieblichen Fortbildungen teil. Ebenso werden in unserer täglichen Arbeit die für uns zutreffenden Leitlinien der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften erfüllt.



Basisteil

A Allgemeine Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Straße: Am Schloßbichl 7

Postleitzahl und Ort: 82377 Penzberg

E-Mail-Adresse: kh-gmbh.weilheim-schongau@t-online.de

Internetadresse: www.krankenhaus-gmbh-weilheim-schongau.de

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260912478

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Krankenhausträger: Krankenhaus GmbH Weilheim-Schongau

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus

Das Krankenhaus Penzberg ist kein akademisches Lehrkrankenhaus

A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Anzahl Betten: 110

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationär: 3214

Ambulant: 2606



A- 1.7 A Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
0100	Innere Medizin	58	1222	HA	J
1500	Allgemeine Chirurgie	41	1698	HA	J
3600	Anästhesie	0		HA	N
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	9	344	BA	N
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2	46	BA	N



A- 1.7 B Top 30 DRG

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	149
2	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	149
3	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutauswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	121
4	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	86
5	O60	Normale Entbindung	79
6	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	74
7	O01	Kaiserschnitt	71
8	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	63
9	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	63
10	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	62
11	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	61
12	G48	Dickdarmspiegelung	58
13	I04	Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungsoperationen am Knie bei komplizierten Krankheiten (z. B. bei Kniegelenkverschleiß)	58
14	F67	Bluthochdruck	55
15	B70	Schlaganfall	49
16	G11	Sonstige Operation am After	45
17	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	45
18	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwelter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	44
19	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	39
20	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	39
21	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	39
22	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	38
23	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	38
24	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	38
25	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	38
26	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	34
27	E69	Bronchitis oder Asthma	33
28	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	33
29	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	32
30	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes)	31



A- 1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus vorgenommen

Die **chirurgische Abteilung** des Krankenhauses Penzberg unterteilt sich in die Abteilung für allgemeine Chirurgie und Bauchchirurgie sowie in die unfallchirurgische Abteilung. Die Versorgungsschwerpunkte für die allgemeine Chirurgie und Bauchchirurgie liegen in der chirurgischen Grundversorgung wie Eingriffe am Dick- und Dünndarm, Galle etc. je nach Bedarf in minimal invasiver Technik. Die Arbeitsbereiche der unfallchirurgischen Abteilung am Krankenhaus Penzberg umfassen die Akutoperationen bei frischen Verletzungen als auch Wiederherstellungs- und Korrekturoperationen bei Unfallfolgen. Ebenso werden gelenkchirurgische Eingriffe am Hüft- und am Kniegelenk vorgenommen. In der Abteilung für **innere Medizin** werden die Schwerpunkte Gastroskopie (z.B. Spiegelung des Magens, des Dickdarms etc.), die Kardiologie (Erkrankungen des Herzens z.B. Herzinfarkt etc.) angeboten. Besonderer Schwerpunkt ist eine haematologisch-onkologische Ermächtigungsambulanz, in der chronische Leukaemien, haematologische Krankheitsbilder, Lymphome, epitheliale und mesenchymale Tumoren diagnostiziert und behandelt werden. Die haemato-onkologische Therapie erfolgt im Verbund und in enger wissenschaftlicher Absprache mit dem Tumorzentrum München und den überregionalen Fachgesellschaften. Hiermit ist eine wohnortnahe Versorgung von Krebspatienten mit Chemo- und Schmerztherapie sichergestellt, welche eine optimale Versorgung und Betreuung der Patienten ermöglicht. Für schwerere Krankheitsverläufe steht eine moderne, dem neuesten Stand der Technik entsprechende, Überwachungsstation (intermediate care) mit vier Betten und einem Beatmungsplatz zur Verfügung. In der **Anästhesieabteilung** werden alle gängigen Narkoseverfahren für die operativen Fächer durchgeführt. Ergänzend zum Spektrum der Hauptabteilungen sind am Krankenhaus **Belegärzte** für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals- Nasen-Ohrenheilkunde eingebunden. Abgerundet wird unser Spektrum durch die Kooperation mit der am Krankenhaus befindlichen neurochirurgischen Arzt-Praxis.



A- 1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

Internistisch werden die ambulante Chemotherapie und endoskopische Untersuchungen des Magen-Darmtraktes angeboten. Die ambulante Versorgung in der chirurgischen Abteilung besteht in einer großen proktologischen Ambulanz und den gängigen ambulanten Operationen.

A- 2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren?

Die chirurgische Abteilung hat die Zulassung zum D-Arztverfahren.

A- 2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A- 2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Konventionelle Röntgendiagnostik	X		X	
Labor	X		X	
Endoskopie	X			X
Lungenfunktion	X			X
EKG	X		X	
Sonografie	X		X	

A- 2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	X	



B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B- 1.1 Abteilung für Innere Medizin

Chefarzt: Prof. Dr. Ranft

Sekretariat: 08856-910-191

B- 1.1.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für innere Medizin

Das medizinische Leistungsspektrum ergibt sich aus der internistischen Spezialisierung der leitenden Ärzte. Hierzu gehört die Behandlung von Erkrankungen des Herzens (Kardiologie) mit der Herzschrittmacherambulanz. Ebenso die komplette internistische Endoskopie einschließlich fiberoptische Bronchoskopie (Spiegelung der Luftröhre und der großen Bronchien), Ösophago-, Gastro-, Duodenoskopie, Ileokoloskopie und ERCP (Spiegelung des Magen- und Darmtraktes) einschließlich Papillotomie.

Die Ultraschalldiagnostik im Hause umfasst sämtliche Methoden zur Organ-, Gefäßdiagnostik und zur Echokardiographie.

Es besteht die **volle Weiterbildungsermächtigung** für Innere Medizin (6 Jahre) in Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Peißenberg (Rotationssystem).

B- 1.1.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte

Besonderer Schwerpunkt ist eine haematologisch-onkologische Ermächtigungsambulanz, in der chronische Leukaemien, haematologische Krankheitsbilder, Lymphome, epitheliale und mesenchymale Tumoren diagnostiziert und behandelt werden. Die haematologisch-onkologische Ambulanz stellt ein besonders nützliches Bindeglied zwischen der Grundversorgung der Patienten in den Arztpraxen und einer stationären Therapie dar, zumal die haematologisch-onkologischen Therapieformen heute vielfach ambulanten Charakter haben. Hinzu kommt, dass der Kostenfaktor im Bereich der haemato-onkologischen Therapie heute das Budget eines Grundversorgungskrankenhauses bei weitem sprengen würde, so dass die Patienten weite Wege auf sich nehmen müssten, um in entfernte Fachpraxen oder Spezialkrankenhäuser zu gelangen. Die haemato-onkologische Therapie erfolgt selbstverständlich im Verbund und in enger wissenschaftlicher Absprache mit dem Tumorzentrum München und den überregionalen Fachgesellschaften.

B- 1.1.3 Weitere Leistungsangebote

In der Planung sind weitere Projekte an der Inneren Abteilung, wie die Errichtung einer Palliativstation in welcher Maßnahmen zur Linderung von Beschwerden und Maßnahmen zur zeitweisen Behebung organischer Störungen unheilbar Kranker durchgeführt werden. Aufgrund der steigenden Anzahl an Demenzkranken (Patienten die an chronischer Verwirrtheit leiden) ist eine Spezialisierung für diese Patientengruppe angedacht.



B- 1.1.4 Top 30 DRG der Abteilung für innere Medizin

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	119
2	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	61
3	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	61
4	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	61
5	G48	Dickdarmspiegelung	57
6	F67	Bluthochdruck	55
7	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	51
8	B70	Schlaganfall	49
9	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwelter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	44
10	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	39
11	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	38
12	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	38
13	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	34
14	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	33
15	E69	Bronchitis oder Asthma	32
16	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	32
17	F60	Kreislauferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	30
18	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes)	30
19	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	28
20	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	26
21	B76	Anfälle	25
22	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	22
23	F70	Schwere Herzrhythmusstörung oder Herzstillstand	17
24	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	17
25	G66	Bauchschmerzen oder unspezifische Lymphknotenschwellung im Bereich der Eingeweide	16
26	L63	Infektionen der Harnorgane	16
27	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	16
28	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	15
29	L60	Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz)	15
30	E61	Verschluss von Lungen-Blutgefäßen (= Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)	14



B- 1.1.5 Die 30 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für innere Medizin im Berichtsjahr

Rang	ICD Nummern	Text	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	101
2	R55	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	61
3	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	50
4	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	49
5	I80	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (=Phlebitis) und/oder Kombination aus beidem (=Thrombophlebitis)	48
6	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	47
7	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	45
8	R07	Hals- und Brustschmerzen	41
9	G45	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten	39
10	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	36
11	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	34
12	I21	Akuter Herzinfarkt	31
13	K52	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache	29
14	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)	29
15	E11	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)	28
16	I20	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	26
17	I64	Sonstige Arten des Schlaganfalls	23
18	I11	Herzerkrankung aufgrund von Bluthochdruck	22
19	I63	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses	22
20	R57	Schock, anderenorts nicht klassifiziert	22
21	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems (v.a. unklare Magen-Darmblutungen)	21
22	J20	Akute Bronchitis	20
23	D50	Blutarmut aufgrund von Eisenmangel	19
24	H81	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven, meist in Form von Gleichgewichtsstörungen	19
25	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	19
26	K25	Magengeschwür	19
27	K29	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung	19
28	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses	18
29	K80	Gallensteinleiden	18
30	N17	Akutes Nierenversagen	18



B- 1.1.6 Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für innere Medizin im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer	Text	Fallzahl
1	8-930	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des zentralen Venendruckes	403
2	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	213
3	1-650	Dickdarmspiegelung	136
4	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	135
5	8-390	Lagerungsbehandlung	100
6	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	90
7	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung	65
8	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	62
9	3-200	Computertomographie des Schädel ohne Kontrastmittel	57
10	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	34
11	3-225	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel	34
12	8-016	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (z.B. Infusionen in Blutgefäße) als medizinische Hauptbehandlung	32
13	8-152	Punktion des Brustraumes zur Beseitigung von Flüssigkeitsansammlungen	31
14	8-931	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	31
15	1-275	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung) mit Verschieben des Katheters über die Pulsadern	17
16	5-399	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß)	17
17	5-452	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	15
18	1-642	Spiegelung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüsengänge entgegen der normalen Flussrichtung	14
19	8-153	Therapeutische perkutane Punktion des Thoras	14
20	8-640	Beseitigung einer Herzrhythmusstörung durch elektrische Erregung	11
21	1-654	Spiegelung des Mastdarmes	10
22	5-513	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop), eingeführt über kleine Schnitte in der Bauchdecke	10
23	1-651	Spiegelung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms	9
24	1-844	Punktion des Brustraumes zur Untersuchung von Flüssigkeitsansammlungen	9
25	8-718	Maschinelle Beatmung	9



26	1-631	Spiegelung der Speiseröhre und des Magens	8
27	8-701	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege	8
28	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	7
29	1-424	Probenentnahme aus dem Knochenmark	6
30	3-222	Computertomographie des Brustraums mit Kontrastmittel	6



B- 1.2 Abteilung für Allgemeine Chirurgie

Chefarzt: Dr. Bartusch (Unfallchirurgie)

Sekretariat: 08856-910-131

Ltd. Arzt: Dr. Heinrichs (Visceralchirurgie)

Sekretariat: 08856-910-131

B- 1.2.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Chirurgie

Der Facharztstandard sowie die Notfallversorgung von chirurgischen Patienten sind über 24 h sichergestellt. Das medizinische Leistungsspektrum umfasst folgende Erkrankungen:

Unfall- und Knochenchirurgie:

- **Wiederherstellungschirurgie:**

Endoprothetik:

Hüft- und Schulterprothesen nach Verletzungen

Fußchirurgische Stellungskorrekturen bei Fehlstellungen

- **Traumatologie** (Unfallchirurgie):

Osteosynthetische Versorgung aller großen Röhrenknochen und Gelenke (Ausnahme Wirbelsäule)

Handchirurgische Eingriffe auch unter Verwendung mikrochirurgischer Technik

- **Arthroskopien** (*Gelenkspiegelungen*):

Knie- und Schultergelenk

Viszeralchirurgie:

(Operative Behandlung von Erkrankungen, Verletzungen und Fehlbildungen innerer Organe)

- **Bauchchirurgie:**

Eingriffe an Galle, Dickdarm, Dünndarm, Appendix und Hernien (Bauchdecken-, Leisten- und Narbenbrüche) wie z.B.: Ileus (Darmverschluss), Peritonitis (Bauchfellentzündung), Entfernung der Gallenblase in minimalinvasiver Chirurgie etc.)

Weiterbildungsermächtigung 3 Jahre

B- 1.2.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte

Chirurgische Ambulanz: für Arbeitsunfälle, prä- und poststationäre Untersuchungen und Behandlungen sowie ambulante Operationen.

Große, spezialisierte proktologische Sprechstunde:

Ambulante und stationäre Therapie proktologischer Erkrankungen (z.B.: Hämorrhoiden, Schleimhauteinrisse im Analbereich, entzündliche Erkrankungen des Enddarmes, Venenthrombosen im Analbereich sowie Behandlung von Kontinenzstörungen mit Sphinktertraining nach der Bio-feed-back Methode). Ebenso werden modernste analchirurgische Methoden angeboten.



B- 1.2.3 Weitere Leistungsangebote

Plastisch chirurgische Eingriffe werden im beschränkten Umfang durchgeführt.

Kassenärztliche ambulante Versorgung für die Bereiche Viszeralchirurgie und Proktologie.



B- 1.2.4 Top 30 DRG der Abteilung für Chirurgie

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	149
2	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	86
3	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	63
4	I04	Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungsoperationen am Knie bei komplizierten Krankheiten (z. B. bei Kniegelenkverschleiß)	58
5	G11	Sonstige Operation am After	45
6	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	39
7	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	37
8	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	36
9	F20	Entfernung von Krampfadern	30
10	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	30
11	G07	Blinddarmentfernung	28
12	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	26
13	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	23
14	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	22
15	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	21
16	I31	Komplexe Operationen an Ellenbogengelenk oder Unterarm	19
17	I77	Mäßig schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	19
18	I20	Operationen am Fuß	17
19	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	16
20	I24	Spiegelung von Gelenkhöhlen (=Arthroskopie) einschließlich Gewebeprobeentnahme zur mikroskopischen Untersuchung	15
21	I75	Schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	15
22	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	15
23	E66	Schwere Verletzung des Brustkorbes	14
24	G02	Große Operationen an Dün- oder Dickdarm	14
25	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel	13
26	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	12
27	I76	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. mehrfache Lendenwirbelbrüche oder Gelenkergüsse)	12
28	J09	Operationen einer angeborenen Hautfalte am Kreuzbein oder in der Umgebung des Anus	12
29	I62	Oberschenkelhals- oder Beckenbruch	11
30	J08	Sonstige Hauttransplantation und / oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	10



B- 1.2.5 Die 30 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für Chirurgie im Berichtsjahr

Rang	ICD Nummern	Text	Fallzahl
1	M17	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	149
2	K40	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste	92
3	M16	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	92
4	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)	91
5	S83	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes	63
6	S72	Oberschenkelbruch	59
7	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	47
8	K80	Gallensteinleiden	45
9	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	39
10	S52	Unterarmbruch	33
11	I83	Krampfadern an den Beinen	29
12	K35	Akute Blinddarmentzündung	29
13	K62	Sonstige Krankheiten des Afters und des Enddarms (v.a. Enddarmpolypen, Enddarmblutungen)	29
14	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	28
15	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes	27
16	S22	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule	22
17	M20	Unfall- oder Krankheitsbedingte Verformung der Finger und/oder Zehen (z. B. Verformung der Großzehe)	19
18	S32	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens	15
19	L02	Abgekapselte Eiteransammlung der Haut (=Hautabszess) und/oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln	13
20	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	13
21	K60	Spalte (=Fissur) oder abnorme Verbindung zur Körperoberfläche (=Fistel) an After- oder Enddarm	12
22	L05	Haare enthaltende blinde, äußere Fistel in der Kreuz-Steißbeinregion	12
23	K42	Eingeweidebruch (=Hernie) am Nabel	11
24	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses	11
25	L03	Flächenhafte eitrige Entzündung der Unterhaut mit infiltrativer Ausbreitung (=Phlegmone)	11
26	S43	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Schultergürtels	11
27	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	10
28	A08	Virusbedingter Darminfekt	9
29	K43	Eingeweidebruch (=Hernie) an der mittleren / seitlichen Bauchwand	9
30	K52	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache	9



B- 1.2.6 Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für Chirurgie im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer	Text	Fallzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	232
2	1-697	Gelenkspiegelung	163
3	5-810	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	134
4	5-800	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk	117
5	5-530	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten	115
6	5-820	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk	69
7	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	64
8	5-822	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk	59
9	5-511	Gallenblasenentfernung	50
10	5-794	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur)	50
11	5-804	Offen chirurgische Operationen an der Kniescheibe und ihrem Halteapparat	47
12	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampfadern	37
13	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	37
14	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	36
15	5-892	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)	34
16	5-894	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	32
17	5-790	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, ex	31
18	5-470	Blinddarmentfernung	29
19	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (z.B. Abbinden, Veröden, Herausschneiden)	29
20	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	28
21	5-490	Einschneiden oder Herausschneiden von Gewebe der Region um den Darmausgang	21



22	5-469	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)	19
23	5-534	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten	18
24	5-455	Teilweise operative Entfernung des Dickdarmes	16
25	5-793	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	15
26	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)	15
27	5-492	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Darmausgangskanals (=Analkanal)	14
28	5-788	Operationen an den Mittelfußknochen und/oder den Zehengliedern	14
29	5-865	Abtrennen (=Amputation) des Fußes oder Absetzen des Fußes im Gelenk (=Exartikulation)	13
30	8-201	Geschlossene Reposition eines ausgerenkten Gelenkes	13



B- 1.2 Abteilung für Anästhesie

Chefarzt: Dr. Wiecken

Chefarzt: Dr. März

Telefon: 08856-910-165

B- 1.2.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Anästhesie

Die Anästhesieabteilung ist keine bettenführende Abteilung. Sie versorgt die chirurgischen Patienten und die Patienten der Belegabteilungen mit stationären Anästhesieleistungen. Hierbei kommen, wie nachfolgend aufgeführt, alle wesentlichen Anästhesieleistungen zur Anwendung:

- Inhalationsanästhesien
- Intravenöse Anästhesien
- Alle Formen von Leitungsanästhesien

Ein großes Augenmerk wird auf die stationäre postoperative Schmerztherapie gelegt, welche die medikamentöse Schmerztherapie und die invasive Schmerztherapie mit kontinuierlichen Katheter-Periduralanästhesien umfasst.

Alle operativen Patienten werden im Aufwachraum der Anästhesieabteilung bis zu ihrer Verlegung auf Normalstation von erfahrenem Pflegepersonal überwacht und betreut. Bei schwereren Verläufen steht zur weiteren postoperativen Überwachung eine Wachstation zur Verfügung.

B- 1.2.3 Weitere Leistungsangebote

Ambulante schmerztherapeutische Angebote, wie invasive Schmerztherapie bei Tumorpatienten, sind in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Vertragsärzten nach Vereinbarung möglich.



B- 1.3 Belegabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Belegärzte: Dr. Bendl – Dr. Binder

Dr. Philipp – Dr. Weber

Arztzimmer: 08861-910-390

B- 1.3.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Belegabteilungen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Allgemeines Versorgungsspektrum:

- Schwangerschaftsbetreuung
- Geburtshilfe samt Geburtsvorbereitung und Schwangerschaftsnachsorge
- Beratung von Patienten mit Kinderwunsch
- Sterilitätsbehandlung
- Ultraschalldiagnostik
- Belegärztliche Behandlung und gynäkologische Standard-Operationen
- Urogynäkologische Operationen bei Senkung und Harninkontinenz
- Behandlung Klimakterischer Problematik
- Behandlung und Betreuung der Problematik bei Jugendlichen
- Krebsvorsorge
- Tumornachsorge

Zusätzlich zum oben aufgeführten Spektrum werden folgende Leistungen angeboten:

Dr. Philipp:

- Schwangerschaftskonfliktberatung

Dr. Bendl:

- Operative Tumorchirurgie
- Chemotherapie

B- 1.3.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte

- Geburtshilfe samt Geburtsvorbereitung und Schwangerschaftsnachsorge
- Belegärztliche Behandlung und gynäkologische Standard-Operationen

Dr. Bendl:

- Zytologie
- Risikoabschätzung der Frühschwangerschaft

B- 1.3.3 Weitere Leistungsangebote

Dr. Bendl:

- Zertifizierte Akupunktur Tätigkeit



B- 1.3.4 Top 30 DRG der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	149
2	O60	Normale Entbindung	79
3	O01	Kaiserschnitt	71
4	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	33
5	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	21
6	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	17
7	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung, Ausschabung, Absaugen oder Schnittentbindung	17
8	N07	Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste =Myom)	12
9	N10	Spiegelung und / oder Gewebeprobeentnahme an der Gebärmutter; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	12
10	O64	Wehen die nicht zur Geburt führen	9
11	O02	Entbindung auf normalem Wege mit Operation (z. B. Ausschabung)	8
12	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	7
13	N08	Kleine Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen (z. B. Bauch- oder Gebärmutter Spiegelung)	6
14	P60	Neugeborenes, verstorben oder verlegt nach weniger als 5 Tagen nach Aufnahme ohne größeren operativen Eingriff	6
15	O03	Eileiter- oder Bauchhöhlenschwangerschaft	5
16	J06	Große Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	4
17	N61	Infektion oder Entzündung der weiblichen Geschlechtsorgane	4
18	O62	Drohende Fehlgeburt	4
19	P66	Neugeborenes, Aufnahmegegewicht 2000 bis 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	4
20	N62	Menstruationsstörungen oder sonstige Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (z. B. gutartige Eierstock- und Gebärmuttergeschwülste, Verletzungen an der Scheide)	3
21	G66	Bauchschmerzen oder unspezifische Lymphknotenschwellung im Bereich der Eingeweide	2
22	L63	Infektionen der Harnorgane	2
23	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals oder Schamlippen	2
24	O61	Stationäre Aufnahme nach Entbindung oder Fehlgeburt, jedoch ohne operativen Eingriff	2
25	E69	Bronchitis oder Asthma	1
26	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	1
27	I76	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. mehrfache Lendenwirbelbrüche oder Gelenkergüsse)	1
28	J07	Kleine Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	1
29	J15	Große Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	1
30	J63	Krankheiten der weiblichen Brust außer Krebserkrankung (z. B. Entzündung der Brustdrüse)	1



B- 1.3.5 Die 30 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr

Rang	ICD Nummern	Text	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborener Säugling	153
2	O80	Spontangeburt eines Einlings	67
3	O82	Geburt eines Einlings durch Kaiserschnitt (=Sectio caesarea)	51
4	N81	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheideöffnung	24
5	D25	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (=Myom)	17
6	N63	Nicht näher bezeichnete Knoten in der Mamma (Brustdrüse)	10
7	O02	Sonstige abnorme Schwangerschaftsprodukte (z.B. entwicklungsgestörtes Ei)	9
8	O33	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermuteten Missverhältnis zwischen Fetus und Becken	8
9	O70	Dammriss unter der Geburt	8
10	N80	Gutartige Wucherung von Gebärmutter Schleimhaut-Zellen außerhalb der Gebärmutter Schleimhaut	7
11	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	7
12	O47	Wehen, die nicht zur Geburt führen	7
13	O75	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit und Entbindung, anderenorts nicht klassifizierbar	7
14	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)	6
15	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)	6
16	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	6
17	N70	Entzündung der Eileiter oder Eierstöcke	5
18	N94	Schmerz und andere Zustände im Zusammenhang mit den weiblichen Genitalorganen und dem Menstruationszyklus	5
19	O00	Extrauterin gravidität (Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter)	5
20	O06	Nicht näher bezeichneter Abort	5
21	O36	Betreuung der Mutter wegen festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Ungeborenen im Mutterleib	5
22	C50	Brustkrebs	4
23	N95	Störungen in den Wechseljahren	4
24	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	4
25	O63	Protrahierte Geburt	4
26	N73	Sonstige entzündliche Krankheiten im weiblichen Becken	3
27	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	3
28	O48	Übertragene Schwangerschaft	3
29	D69	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen	2
30	N12	Tubulointerstitielle Nephritis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet	2



B- 1.3.6 Die 30 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer	Text	Fallzahl
1	9-262	Postpartale Versorgung des Neugeborenen	160
2	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	76
3	5-741	Schnittentbindung (=Kaiserschnitt) mit Zugang oberhalb des Gebärmutterhalses oder durch den Gebärmutterkörper	64
4	5-690	therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	40
5	5-683	Entfernung der Gebärmutter	34
6	5-704	plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht und/oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik	24
7	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung (=Perineotomie) und/oder Naht	12
8	5-870	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	11
9	1-694	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe	10
10	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt	8
11	5-740	Klassische Schnittentbindung (=Kaiserschnitt)	7
12	5-657	Beseitigung von Verwachsungen an den Eierstöcken und/oder dem Eileiter ohne mikrochirurgische Versorgung	6
13	5-728	Entbindung mittels Saugglocke	6
14	5-759	Andere geburtshilfliche Operationen	6
15	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strichkürettage)	5
16	5-593	Zügeloperation mit Zugang durch die Scheide zur Stabilisierung des Beckenbodens bei unfreiwilligem Harnverlust/Vorfall von Geschlechtsorganen	4
17	5-671	Ausschneiden eines Gewebskegels aus der Mündung des Gebärmutterhalses	4
18	5-402	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff	3
19	5-595	Abdominale retropubische und paraurethrale Suspensionsoperation (Zügeloperation zur Stabilisierung des Beckenbodens bei unfreiwilligen Harnverlust)	3
20	5-652	Ovariectomie (Entfernung eines Eierstockes)	3
21	5-661	Salpingektomie (operative Eileiterentfernung)	3
22	5-666	Plastische Rekonstruktion der Tuba uterina	3
23	1-100	Klinische Untersuchung, die unabhängig von einer Operation in Narkose stattfindet (z.B. Untersuchung des Enddarms mit der Hand unter Narkose)	2
24	5-651	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Eierstöcke	2
25	5-653	Operative Entfernung des Eileiters und der Eierstöcke	2
26	5-745	Kaiserschnittenbindung kombiniert mit anderen gynäkologischen Eingriffen	2
27	8-721	Hyperbare Sauerstofftherapie	2
28	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	2
29	5-591	Inzision und Exzision von perivesikalem Gewebe	1
30	5-674	Rekonstruktion der Cervix uteri (Gebärmutterhals) in der Gravidität (Schwangerschaft)	1



B- 1.4 Belegabteilung für HNO

Belegarzt: Dr. Reißner

Arztzimmer: 08861-910-390

E-Mail: wilhelm-reissner@t-online.de

B- 1.4.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Belegabteilung für HNO

- Erkrankungen der Nasennebenhöhlen, des Kehlkopfes und der Ohren
- Hör- und Gleichgewichtsstörungen
- Ohrgeräusche (Tinnitus)
- Operative Eingriffe im Gesicht und am Hals
- Entfernung von Fremdkörpern in der Speiseröhre

B- 1.4.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte

- Allergologischer Fachschwerpunkt
- Kindliche Hördiagnostik
- Sprech- und Schluckstörungen
- Schwindeldiagnostik



B- 1.4.4 Top 10 DRG der Abteilung für HNO

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	D11	Mandeloperation	21
2	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund oder Hals	5
3	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Belegungstag	3
4	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	3
5	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Belegungstag	2
6	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	1
7	B79	Schädelbruch	1
8	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz oder aufwändige Operationen am Mittelohr	1
9	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	1
10	D13	Nasenschleimhautbehandlung (=Polypentfernung) oder kleiner Einschnitt ins Trommelfell mit Einlegen eines Paukenröhrchens	1

B- 1.4.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung für HNO im Berichtsjahr

Rang	ICD Nummern	Text	Fallzahl
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln	20
2	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z.B. Abszess)	7
3	H81	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven, meist in Form von Gleichgewichtsstörungen	3
4	R04	Blutung aus den Atemwegen	2
5	S02	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch	2
6	G51	Krankheiten des Nervus facialis (VII Hirnnerv)	1
7	J02	Akute Halsentzündung	1
8	J03	Akute Tonsillitis (Mandelentzündung)	1
9	J05	Akute obstruktive Laryngitis (Krupp) und Epiglottitis	1
10	J32	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen	1



B- 1.4.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung für HNO im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer	Text	Fallzahl
1	5-281	Operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen)	21
2	5-214	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung	6
3	5-216	Reposition einer Nasenfraktur	2
4	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	1
5	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	1
6	5-200	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z.B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)	1
7	5-210	Operative Behandlung einer Nasenblutung	1
8	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel (=Concha nasalis)	1
9	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	1
10	5-222	Operationen an der Siebbein und/oder an der Keilbeinhöhle	1



B- 2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B- 2.1 Gesamtzahl der ambulanten Operationen nach § 115b SGB V

166

B- 2.2 Top 5 der ambulanten Operationen

	EBM- Nummer vollstellig	Umgangssprachlicher Klartext	Fälle absolut
1	721060	Exzision, große Geschwulst/Schleimbeutel	26
2	723610	Draht-/Schraubenfixation, Entfernung	21
3	722750	Karpal-/Tarsaltunnel-Syndrom	14
4	720040	Große Wunde, Versorgung	10
5	724450	Diagnostische arthroskopische Operation	9

B- 2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt (Kopfzahl)	Anzahl der Ärzte in Weiterbildung	Anzahl der Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	6	2	4
1500	Allgemeine Chirurgie	7	4	3
3600	Anästhesie	2		2
	Gesamt	15	6	9

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 3



B- 2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt (Kopfzahl)	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern / pfleger (3 Jahre)	Anzahl der Pflegekräfte mit abgeschlossener Weiterbildung	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	28	89 %	1	10 %
1500	Allgemeine Chirurgie	23	91 %	1	8 %
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	9	100 %		
3600	Anästhesie	5	100 %		
3700	Sonstige Fachabteilungen	15	100 %	3	
	Gesamt	80	95 %	5	6 %



C Qualitätssicherung

C- 1 Externe Qualitätssicherung

Das Krankenhaus Penzberg ist als zugelassenes Krankenhaus gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß unserem Leistungsspektrum haben wir im Jahr 2004 an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen teilgenommen:

- Schrittmacher-Erstimplantation
- Schrittmacher-Revision/-Explantation
- Cholezystektomie
(Entfernung der Gallenblase)
- Gynäkologische Operationen
- Geburtshilfe
- Schenkelhalsfraktur
- TEP bei Koxarthrose
(Totalendoprothese bei Verschleiß des Hüftgelenks)
- Hüft-TEP-Wechsel
- Kniegelenktotalendoprothese
- Knie-TEP-Wechsel
- Mammachirurgie
- Koronarangiographie ggf. mit PTCA



Systemteil

D Qualitätspolitik

Allgemein:

Das Krankenhaus Penzberg ist ein Krankenhaus der Versorgungsstufe 1 und stellt zusammen mit den anderen Einrichtungen der Krankenhaus GmbH Weilheim-Schongau die stationäre Gesundheitsversorgung des Landkreises sicher. Wir verstehen uns als Gesundheitsdienstleister, welcher seine Leistungserbringung unter Beachtung der gesicherten medizinischen Erkenntnisse und unter Berücksichtigung der neuen medizinischen Entwicklungen am Patienten orientiert. Unser Ziel ist eine hochwertige, bedarfsgerechte und angemessene medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung unseres Landkreises, welche im Vergleich mit anderen Kliniken der gleichen Versorgungsstufe eine Spitzenposition einnimmt. Dies wollen wir erreichen, indem wir unsere Behandlungsabläufe regelmäßig den sich ändernden Rahmenbedingungen und den neuen medizinischen Erkenntnissen anpassen. Diese kontinuierliche Verbesserungsstrategie soll in der Krankenhaus GmbH durch eine zentrale QM-Steuergruppe sichergestellt werden. Hierbei ist besonders darauf zu achten, dass die Umsetzung der langfristigen Ziele in die Praxis stattfindet.

Kundenorientierung:

Hierbei finden nicht nur innerhospitale Aspekte sondern auch externe Bedürfnisse von Einweisern, von Patienten, vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen und Pflegediensten Berücksichtigung. Um den Ansprüchen aller Beteiligter gerecht zu werden ist geplant, ein Beschwerdemanagement einzuführen und regelmäßige Patientenbefragungen durchzuführen.

Prozessorientierung:

Die Leistungserbringung orientiert sich am Behandlungsablauf des Patienten. Unser Ziel dabei ist es, die einzelnen Behandlungsschritte so zu gestalten, dass eine Maßnahme sinnvoll in die andere greift und unnötige Zeitverzögerungen vermieden werden. Dazu sollen auch die Ergebnisse der Patientenbefragung sowie die Anregungen aus dem Beschwerdemanagement verwendet werden, um die Patientensicht in die Verbesserung der Behandlungsabläufe mit einzubringen.

Mitarbeiterorientierung:

Die bestmögliche Leistungserbringung am Patienten kann nur durch gut geschultes, motiviertes und zufriedenes Personal erbracht werden. Aus dieser Erkenntnis heraus, finden im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung regelmäßige berufsgruppen- und fachbereichsbezogene Weiterbildungen statt. Ebenso sollen regelmäßige Mitarbeiterbefragungen dazu beitragen, die Belange der Mitarbeiter in angemessener Weise in den betrieblichen Behandlungsablauf einfließen zu lassen und somit die Mitarbeiterzufriedenheit und deren Motivation auf einem hohen Niveau zu halten.



Ergebnisorientierung:

Unser oberstes Ziel ist es, den Patienten eine bestmögliche Behandlung zu gewährleisten und Ihnen den Aufenthalt im Krankenhaus durch eine freundliche Atmosphäre und guter Verpflegung, Wahlmenü, so angenehm wie möglich zu gestalten. Gleichzeitig wollen wir unseren Mitarbeitern dadurch einen sicheren und interessanten Arbeitsplatz bieten und den externen Anforderungen nach wirtschaftlicher Leistungserbringung genügen.

Zukünftige Ausrichtung:

Zur Erreichung unserer Ziele haben wir die ersten Umstrukturierungsmaßnahmen umgesetzt und weitere wie die Einführung einer zentralen QM-Steuergruppe eingeleitet. Als wichtigen Punkt auf dem Weg zu einer optimalen Leistungserbringung wird die Zertifizierung der Krankenhäuser der GmbH nach KTQ mittelfristig angestrebt.



E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E- 1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Dazu wird im nächsten Jahr ein Qualitätsmanager für die Krankenhaus GmbH eingestellt und eine QM-Steuergruppe eingerichtet. Neben den oben aufgeführten Optimierungen des Behandlungsablaufs ist die Durchführung von regelmäßigen Patienten- und Mitarbeiterbefragungen geplant. Die Ergebnisse dieser Befragung sollen in angemessener Weise für die weiteren noch durchzuführenden Maßnahmen berücksichtigt werden. Mittelfristig wird eine Zertifizierung aller Krankenhäuser der GmbH nach KTQ angestrebt.

G Weitergehende Informationen

Zur besseren Lesbarkeit des Qualitätsstrukturberichts wurden Unterabschnitte, die für unser Krankenhaus nicht relevant sind bzw. bei uns nicht vorkommen einfach weggelassen.

Der Qualitätsbericht wurde vom Qualitätsmanager Herrn Armin Schwarz in enger Zusammenarbeit mit dem Medizincontroller Herrn Michael Stückl der Krankenhaus GmbH Weilheim-Schongau erstellt und von der Geschäftsführerin der Krankenhaus GmbH Frau Elisabeth Ulmer freigegeben.